Dr.W.Coenraad.
Beek bei Nimwegen

23 März 1935.

Sehr Geehrter Herr Professor,

Gerne möchte ich einige Fragen stellen.Ich thue das in der Voraussetzung,dasz es möglich ist,dasz ich Sie falsch verstanden habe,da mir besonders gestern mehrere Wort entgangen sind und dasz Sie bereit sind Fehler,welche wahrscheinlich in diesem Briefe vorkommen,infolge Ihrer für Ausländer grammatikalisch so schwierigen Sprache,entschuldigen wollen.

1o.Sie haben die Kirchengründung mit der Kirchenregierung zusammen fallen lassen.D.h.Christus,der die Kirche gegründet hat,ist damit derjenige,der Sie auch regiert.Nun möchte ich Ihnen fragen,auf welche Weise,wird die Regierung Christi offenbar,da Sie selbst die Römisch Katholische Auffassung abweisen?Die Schwierigkeit liegt für mich darin,dasz,wenn wir nicht mit der R.K.Kirche,das königliches Amt Christi mit Seiner Auferstehung realiter verwirklicht sehen - denn dann ist die Regierung der Kirche notwendig met dem Papste,als Stellvertreter Christi gegeben - aber in der Auferstehung eine prinzipelle Verwirklichung haben,derer Vollendung mit der Zukunft Christi erwartet wird, für mich die Frage offen bleibt,wie sich die virtuelle Regierung Christi in der Kirche realisiere.

2o.Sie leiten das Wort Kirche ab von circulus.Wenn Sie damit die unsichtbare Kirche meinen,gehört dann nicht die sogenannte Christliche Arbeit - Presse,Schule,Politik,Äussere uns Innere Mission innerhalb dieser Grenzen,als tatsächliche Offenbarung und Organ des Zeugnisses

335.318

dieser Kirche?Was soll Christliche Arbeit sonst sein?Aber wird also Christliche Arbeit nicht notwendig einer Organisation bedürfen um so mehr,als die Kirchen,welche berufen sind das Evangelium zu predigen durch Wort und Sakrament in der heutigen Welt einen nur beschränkten Einfluszkreis haben und keine konkrete Antworte geben können auf die verschiedene Fragen,wofür auch die Christenheit auf mancherlei Gebiete gestellt wird?

3o.Sie haben gesagt,dasz Glaube nur Glaube heiszen kann,wenn man sich darin als Gegner Gottes bewust geworden,Gottes Gnade in Christo empfangen hat.Meinen Sie damit,dasz Glaube,welcher diesen Inhalt, freilich nicht bewust hat,aber doch in Vertrauen auf Gott eine belebende Kraft ist,kein Glaube heiszen darf,aber nur eine Form von religiösen Idealismus,bezw.eine Illusion sei?

4o.Bei Ihrer Besprechung der Communio Sanctorum ist mir leider gerade entgangen,was Sie sagten von der möglich neutralen Form des letzten Wortes.Ich glaube,es wäre Zahn,der hierauf aufmerksam gemacht hat und damit die Sakramente angedeutet meinte.Ist Ihrer Meinung nach, im Symbolum auch für die Sakramente ein Platz ein zu raümen?

Mit einer Beantworting dieser Fragen würden Sie mich und ich meine auch andere Zuhörer sehr verpflichten.

Mit Hochachtung

M Rumma